

Landfrauenwallfahrt

Straubing-Bogen. (ta) Am Sonntag, 6. Mai, ist wieder Landfrauenwallfahrt auf dem Bogenberg. Um 13 Uhr sammeln sich alle in Bogen am Stadtplatz, um dann singend und betend auf den Bogenberg zu pilgern. Festprediger ist dieses Jahr Altbischof Manfred Müller. Musikalisch umrahmt wird die Andacht vom Landfrauenchor.

Volkshochschule

Stallwang. Tai Aerobic: Dienstag, 8.5., 18.30 bis 19.30 Uhr, fünf Abende, Turnhalle Stallwang. Anmeldung unter Tel. 09964/9779.

Stallwang. Nordic-Walking-Intensivkurs: Freitag, 4.5., 14 bis 17 Uhr, Treffpunkt Festplatz. Anmeldung unter Tel. 09964/9779.

E-Mail-Adressen von den Außenstellen der Volkshochschule sind im Internet unter folgender Adresse zu finden: www.vhs-bildungszentrum.de

Reinhold Lanzinger bestätigt

CSU: Neuwahlen des Vorstands – Mitgliederehrung

Zinzenzell. (mb) Eine gut besuchte Jahreshauptversammlung des CSU-Ortsverbandes fand im Gasthaus Weikelsdorfer in Zinzenzell statt. Referate über die derzeitige Bundes-, sowie Landtags- und Kreistagspolitik bildeten viel Stoff für eine Diskussion am Schluss. Die Neuwahlen des Vorstands ergaben Änderungen. Langjährige Mitglieder wurden geehrt.

Vorsitzender Reinhold Lanzinger



Für 35-jährige Verbundenheit wurde Karl Binder aus Wullendorf geehrt.

gab seinen Tätigkeitsbericht. Danach folgten die Neuwahlen. Reinhold Lanzinger wurde in seinem Amt als Vorsitzender bestätigt und einstimmig wiedergewählt, stellvertretender Vorsitzender Klaus Heimerl wurde ebenfalls wiedergewählt und als 2. stellvertretender Vorsitzender wurde Johann Biendl im Amt bestätigt. Für das Amt des Schriftführers wurde Johann Wiesmüller gewählt. Zu den drei Delegierten für die Kreisvertreterversammlung wurden gewählt Reinhold Lanzinger, Michael Zeintl und Rudi Menauer.

Nach den Neuwahlen folgte die Ehrung der langjährigen Mitglieder durch die CSU und den Ortsverband. Für 20-jährige Verbundenheit wurden Michael Zeintl, Manfred Lanzinger und Franz Schuhmann ausgezeichnet. Für 35-jährige Verbundenheit wurde Karl Binder aus Wullendorf geehrt.

Aufmerksame Zuhörer fand Bürgermeister und Kreisrat Anton Drexler, als er in seinem Referat über die Landkreis-, Landes- und Bundespolitik sprach. Nach den Ausführungen dankte der neue Vorsitzende Reinhold Lanzinger Bürgermeister und Kreisrat Anton Drexler für seine Ausführungen und schloss die Versammlung.

Leserbrief

Die anderen sind schuld!

Zum Artikel „Wir fühlen uns im Regen stehen gelassen“ in der Ausgabe vom 25. April:

„Wir sind für eine Entlastung von Hainsbach. Die anderen sind schuld!“ Diesen Satz kann man sicher in den nächsten Tagen häufig in den Zeitungen lesen – und das unisono durch alle Fraktionen. Als Hainsbacher bin ich diese Bezeugungen allerdings leid. Seit Jahren wird durch die Uneinigkeit im Stadt- und Kreisrat das Thema Umgehung am Leben erhalten, als ob es sonst keine dringenden Probleme in Geiselhöring gäbe. An einer Lösung ist offensichtlich niemand ernsthaft interessiert.

Dabei müssten sich die einzelnen Fraktionen nur wenig bewegen. Eine gemeinsame Mitte wurde schon 2003 mit dem gemeinsamen Stadtratsbeschluss definiert. Dieser Beschluss fordert den zeitgleichen Bau der beiden Umgehungen, für Hainsbach wäre dies die ideale Lösung. Doch von beiden Lagern wird dieser Beschluss nicht wörtlich interpretiert, in Zeiten des aufziehenden Wahlkampfes sogar in Frage gestellt.

Eine Seite stört sich am Landverbrauch und der Unverhältnismäßigkeit der Umgehung Haindling-Süd und setzt ausschließlich auf eine Umgehung Hainsbach. Dabei wäre die Verhinderung der Planungen des Straßenbauamtes politisch unklug und kontraproduktiv für die Region.

Die andere Seite sieht in Haindling-Süd den Stein der Weisen und im Anschluss für Hainsbach eine Umgehung, „wenn diese nötig ist“, in frühestens 15 Jahren. Diese Haltung ist

mindestens genauso falsch. Das zentrale Gutachten des Straßenbauamtes zeigt eindeutig, dass durch die Trasse Haindling-Süd auch in Zukunft keine Entlastung für Hainsbach zu erwarten ist. Ein Abwarten ist daher nicht nötig, die Prognose der Verkehrsentwicklung zeigt ein eindeutiges Bild. Die Notwendigkeit ist schon heute bekannt. Dieser Umstand wird sich durch ein erneutes Abwarten nicht verändern.

„Bewegt Euch!“, möchte man den beiden Gruppierungen zurufen. Der gemeinsame Beschluss zeigt dabei die Richtung auf. Im Gespräch mit den einzelnen Akteuren wird immer die Schuld auf „die anderen“ geschoben. Der zeitgleiche Bau der Umgehung Hainsbach hängt zu großen Teilen am Kreistag. Der Kreistag kann aber beileibe nicht mit „die anderen“ tituliert werden. Viele der ansässigen Stadträte sitzen auch im Kreistag. Es fehlt schlicht der erkennbare Wille für eine zeitgleiche Umgehung und damit die Umsetzung des Beschlusses aus 2003. Die Mehrheiten im Kreistag sind eindeutig und könnten sicher auch von Geiselhöring aus beeinflusst werden. Die viel und oft beteuerten Kontakte „nach oben“ können da nur hilfreich sein.

Fakt ist: Der Bau der Umgehung Hainsbach muss vor allem zeitnah erfolgen. Die aktuellen Zustände sind nicht tragbar, eine Umgehung Hainsbach ist in allen Fällen schon jetzt nötig. Hainsbach war nun lange genug der Abladeplatz für die Unstimmigkeiten der politischen Lager. Also bitte: „Bewegt Euch!“

Harald Elspurger
Hainsbacher und Stadtrat

Bettina Thurner aus Straßkirchen nahm CD „Näher zu Dir“ mit religiösen Liedern auf

Straßkirchen. (diwi) Freude am Singen hatte die heute 34-jährige Bettina Thurner aus Straßkirchen schon seit der Kindheit. Nun erfüllte sie sich einen langgehegten Wunsch und nahm die CD „Näher zu Dir“ auf, die 13 Lieder mit religiösem und meditativem Hintergrund enthält. Titel der auf der CD enthaltenen Lieder sind etwa „Ins Wasser fällt ein Stein“, das „Vaterunser“, „So nimm denn meine Hände“ oder „Wir sind nur Gast auf Erden“.

Auf die Frage, warum sie diese CD aufgenommen hat, meinte Bettina Thurner: „Ich möchte zum Singen motivieren und alle Hörer dazu verleiten, mitzusingen – ob unter der Dusche, im Freien oder im Auto“. Kurzum, sie wünscht sich eine „lebensnahe Anwendung“ der von ihr ausgewählten Kirchenlieder. Dabei denkt Bettina Thurner an den Satz des asiatischen Literaturnobelpreis-

trägers Rabindranath Tagore: „Gott achtet dich, wenn du arbeitest, aber er liebt dich, wenn du singst.“

Bettina Thurner wurde 1973 in Straubing geboren und lebt heute zusammen mit ihrem Mann Günther in Straßkirchen. Ihr Gesangstalent entdeckte sie durch Zufall auf einer Klassenfahrt. Als sie begann, im Reisebus aus Zeitvertreib zu singen, wurde es auf einmal mucksmäuschenstill ... und so kam es, dass sie sich vor ihren Mitschülerinnen der Realschule des Klosters Aiterhofen schließlich mithilfe eines Busmikrofon-Gehör verschaffte.

Zweiten Platz belegt

Nach diesem Aha-Erlebnis – dem ersten „inoffiziellen“ Auftritt – sollte es nur noch eine Frage der Zeit sein, bis Bettina Thurner wieder zum Mikrophon griff. Durch ihr Singen in der Chorgemeinschaft Patitzkofen machte sie sich schnell einen Namen. Ob Hochzeit, Taufe, Maiandacht oder Weihnachtsmesse – Bettina Thurner war und ist ein gern gesehener Gast. Nicht zuletzt ihre einjährige Gesangsausbildung bei Peter Tilch von der Städtischen Musikschule Landshut



Das meditativ gestaltete CD-Cover.

und eine sich anschließende zweijährige Ausbildung bei Heidelinde Schmid führten dazu, dass Bettina Thurner 2004 den zweiten Platz beim „Local-Talent“-Gesangswettbewerb für den Landkreis Straubing belegte.

Gesangslehrerin Heidelinde Schmid aus Landshut war es auch, mit der zusammen Bettina Thurner das CD-Projekt anging. Weitere Unterstützung bekam sie von Tontechniker Stefan Renner aus Altheim bei Landshut, von Fachbuchautor Christian Stang aus Regensburg als Kor-

rekturleser und von Gitarrist Simon Ehrl aus Straßkirchen. Wie die Sängerin hinweist, wird vom 29. April bis 10. Juni die CD im Kloster Windberg bei der Ausstellung „Pfarrerschicht'n“ angeboten.

Für wohltätige Zwecke

Am 1. Mai um 16 Uhr tritt Thurner in der Musikschule in Altdorf und am 11. Mai zum zehnten Mal bei der Benefiz-Maiandacht in der Wallfahrtskirche „Mariä Himmelfahrt“ am Bogenberg auf. An der Orgel wird sie dabei von Sebastian Obermeier aus Hoch/Hunderdorf begleitet. Einige Lieder wird sie dabei gemeinsam mit ihrer Cousine Susanne Keil aus Ittling im Duett singen.

Freiwillige Spenden von den Besuchern sind erwünscht und werden aufgeteilt für die Knochenmarkstypisierung an Bianca Stöcker und für die Förderwerkstätte St. Josef über die „Initiativgruppe Eltern von Behinderten“. Bei dieser Spendenaktion werde Bettina Thurner auch ihre CD anbieten und sich mit fünf Euro pro verkaufter CD beteiligen.

Weitere Informationen über die Sängerin gibt es auf ihrer Homepage: www.bettina-thurner.de.



Bettina Thurner bei den Tonaufnahmen für ihre CD „Näher zu dir“.



Referat rund um Kräuter Farben für alle Sinne

Jahresversammlung des Obst- und Gartenbauvereins

Hailing. (be) Die Jahresversammlung des Obst- und Gartenbauvereins begann mit einem Gedenkgottesdienst für die gestorbenen Mitglieder. Hier wurde auch für einen ergiebigen Regen gebetet.

Im Gasthof Sturm eröffnete Vorsitzender Fridolin Moniker die Versammlung. Hauswirtschaftsmeisterin Hedwig Mack aus Straubing hielt einen Vortrag über Kräuter. Anhand von Lichtbildern aus ihrem Garten veranschaulichte sie die Ausführungen. Mack teilte die Kräuter in Wild-, Küchen- und Heilkräuter ein, die frisch, getrocknet oder eingefroren Verwendung finden. Heilkräftige, duftende und würzende Stoffe seien in den Pflanzen unterschiedlich verteilt. Der Kräutergarten sollte zweckmäßigerweise in der Nähe der Küche sein, in dem ein- oder mehrjährige Pflanzen stehen.

„Kräuter locken durch ihre Formen und Farben alle Sinne“, sagte sie. Die Düfte aktivieren den Speichelfluss, der wiederum Mund- und Verdauungsorgane vorbereitet. Frische Kräuter sollte man nicht mitkochen, getrocknete dagegen zehn Minuten vor Kochende zugeben. Die meisten Kräuter können nach Vorliebe gemischt oder variiert werden. Zum Essen geeignet sind Blüten, Blätter und junge Triebe. Die „Grüne Soße“ sollte mindestens sechs bis acht Kräuter enthalten. Sinnvoll sei es auch, jeweils nur kleine Mengen herzustellen.

Bei den Heilkräutern sei eine genaue Kenntnis wichtig. Verwechslungen können gefährlich sein. Die meisten Kräuter sind wärmeliebend und gedeihen auf Splitt, Bauschutt und Steinen gut. Die Referentin verriet, dass die Blüten von Kapuzinerkresse, Ringelblume, Gänseblümchen und Borretsch sehr gut schmecken.

Aus dem Tätigkeitsbericht gingen die verschiedenen Aktivitäten des

Vereins hervor: unter anderem Kräuterbüschelbinden, Pflanzentauschtag, Muttertagsaktion, Radwanderung, Gartenfest, Jahresausflug, Teilnahme an den Veranstaltungen der Ortsvereine.

Mareike Schulmann als Jugendwart zeigte die Aktionen in Bildern, an denen durchschnittlich 20 Kinder teilnahmen. Der Tanz beim Gartenfest, Basteleien mit Früchten aus der Natur, Indianercamp, Kürbiswettbewerb, Osterbasteln und die Kräuterwanderung mit anschließendem Kochen und gemeinsamem Essen bereitete ihnen sehr viel Freude. Für den 5. Mai ist der Pflanzentauschtag mit Diavortrag, am 7. Juni die Radwanderung, am 29. Juli das Gartenfest, am 28. August der Ausflug nach Geiselhöring und im Oktober ein Floristikkurs für Allerheiligen geplant.

Silbernes Jubiläum

Köbnach. (jg) Das 25-jährige Wirken von Pfarrer Heinrich Sußbauer als Priester in der Expositur nehmen Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat zum Anlass, bei einem Empfang im Pfarrheim Sankt Gangolf am Samstag, 28. April, nach der Abendmesse dem Geistlichen zu danken. Pfarrer Heinrich Sußbauer, seit 1982 zuständiger Geistlicher der Pfarrei Kirchroth und damit auch für die Expositur Köbnach zuständig, ist nach den Ausführungen im Pfarrbrief der Expositur der 38. namentlich bekannte Pfarrer von Kirchroth und zugleich einer der dienstältesten, die hier wirkten. Für den Ehrenabend, zu dem alle Angehörigen der Expositur willkommen sind, ist ein unterhaltsames Programm vorbereitet.

Schulkindbetreuung in den Pfingstferien

Irlbach. (ta) Der Kindergarten der Spitalstiftung Irlbach bietet in der Zeit vom 29. Mai bis 6. Juni wieder für alle Kinder bis zur 3. Klasse die pädagogische Ferienbetreuung an. Wer dieses Angebot in Anspruch nehmen möchte, kann sich im Kindergarten ein dafür notwendiges Anmeldeformular abholen. Rückmeldungen werden bis einschließlich 16. Mai entgegengenommen.

Maibaumaufstellen

Patitzkofen. (ta) Am Dienstag, 1. Mai, wird wieder – nur mit Muskelkraft – ein Maibaum in Patitzkofen am Dorfplatz aufgestellt. Organisator ist der EC, alle sind zu der Veranstaltung willkommen.

Anschließend gibt es Wiesenschmankerl und Bier vom Fass, nachmittags selbst gemachte Kuchen von den Frauen der Mitglieder. Für die Kleinen wird eine Hüpfburg aufgestellt. Um 8.30 Uhr ist Gottesdienst mit anschließender Fahrzeugweihe. Beginn des Maibaumaufstellens ist gegen 10.30 Uhr. Um 19 Uhr ist Maiandacht mit dem A-cappella-Chor aus Oberalteich.

Gemeinderat tagt

Konzell. (ta) Am Mittwoch, 2. Mai, findet um 19.30 Uhr eine Sitzung des Gemeinderates Konzell statt. Auf der Tagesordnung des öffentlichen Teils: Beratung über den Kindergartenbedarf (mit F. Gietl), Bauangelegenheiten, nochmalige Beschlussfassung wegen der Jahresrechnung, Versicherungen von Schulbussen und Unimog, Kosten für Konzell Aktuell, Genehmigung des Haushalts, gemeindegrenzenüberschreitende Zusammenarbeit („Der Gast kennt keine Grenzen“), Informationen, Wünsche und Anträge.

Rathaus geschlossen

Konzell. (ta) Das Rathaus Konzell ist am Montag, 30. April, geschlossen.